

AZ 2500 Biel
Nr. 195
Preis: Fr. 2.50

Bielener Tagblatt

**VBC Biel****Senn bleibt**

Sandra Senn spielt weiter für den VBC Biel. Daneben kämpft der Klub mit Problemen. **SEITE 20**

Biel**Seeclub feiert**

Bootsparade und Testfahrten: So hat der Seeclub Biel sein 125-Jahr-Jubiläum begangen. **SEITE 8**

Leichtathletik**Schneeberger hat zu tun**

Nach seinen beruflichen Pflichten wird Sprinter Marc Schneeberger an der WM in Südkorea starten. **SEITE 19**

INHALT**Schutz für Hausangestellte**

In Genf gibt es eine Vermittlungsstelle, welche Hausangestellte von ausländischen Diplomaten vor Gewalt, Übergriffen und Missbrauch schützen soll. **SCHWEIZ SEITE 3**

Familie wichtiger als Beruf

Laut einer neuen nationalen Umfrage kommen bei jungen Erwachsenen in der Schweiz zuerst Freunde, Familie und Partner – und erst in zweiter Linie die Arbeit. **SCHWEIZ SEITE 3**

Wende im Fall Strauss-Kahn

Die New Yorker Staatsanwaltschaft will die Anklagepunkte gegen Ex-IWF-Chef Dominique Strauss-Kahn fallenlassen. Dies wurde gestern Nacht bekannt. **AUSLAND SEITE 4**

Strompreise sinken um zwei Prozent

Die Strompreise sinken bald um zwei Prozent. Für den einzelnen Durchschnittshaushalt sinkt die Stromrechnung damit um rund 20 Franken pro Jahr. **WIRTSCHAFT SEITE 5**

Was Sonnenbrillen leisten müssen

Sonnenstrahlen schädigen die Augen. Das BT gibt Tipps, worauf man beim Kauf von Sonnenbrillen achten muss, damit die Augen gut geschützt werden. **KÖRPER & GEIST SEITE 12**

Viel Neues im Walde

Überraschendes haben die Pieterler auf dem Waldgang der Bürgergemeinde entdeckt: Die seltene Aspispviper hat dort ein Zuhause, und Nussbäume gedeihen. **SEELAND SEITE 15**

Heisse Tage in der Sprache

Einige Tiere haben mit der Hitze sehr viel zu tun, wenigstens in unserer Ausdrucksweise. Wir sprechen etwa von den Hundstagen und der Affenhitze. **KULTUR SEITE 18**

RUBRIKEN**Service**

Börse6
Leserforum/Sudoku11
Agenda17
TV + Radio23
Wetter24

Inserate

Todesanzeigen10
Immobilienmarkt16
StellenmarktMI/FR/SA

www.bielertagblatt.ch

Agglolac – nur etwas grüner



In diesem Gebiet soll dereinst das Projekt Agglolac realisiert werden. Geht es nach den Grünliberalen Biel, dann bleibt diese Wiese mitten im neuen Städtequartier am Bielersee aber erhalten. **Bild: Olivier Gresset**

Eine Motion der **Grünliberalen** Biel will erreichen, dass die Wiese hinter dem Strandbad Biel nicht überbaut wird.

bal. Letzte Woche hat die Grünliberale Fraktion (GLP) der Stadt Biel im Stadtrat eine neue Motion betreffend Agglolac eingereicht. Sie verlangt, dass der Gemeinderat Biel dafür sorgt, dass zusätzlich die Variante «Agglolac plus» geprüft wird. Dies im Rahmen des städtebaulichen Wettbewerbs zum Projekt Agglolac. Die neue Variante solle unter anderem folgende Kriterien erfüllen: Die Wiese hinter dem Strandbad Biel

Spuren von Pfahlbauern

- Im Juni schlossen Archäologen **Sondiergrabungen** zur Erkundung des Untergrundes auf dem Areal am See ab.
- Die Grabungen bestätigten, dass hier einst **Pfahlbauer** angesiedelt waren. Neu war, dass diese bereits 3800 vor Christus hier lebten.
- Auch Reste aus dem **Mittelalter** wurden gefunden.
- Im Spätherbst soll klar werden, unter welchen **Bedingungen** gebaut werden kann. **(bal)**

soll nicht überbaut werden, und der Uferabstand aller neuen Gebäude muss mindestens 50 Meter betragen. Um das zu erreichen, sollen die geplanten Kanäle verkleinert und teilweise ganz gestrichen werden.

Eine ähnliche, allerdings überparteiliche Motion ist vor kurzem nur knapp abgelehnt worden: Darin forderten Bieler Politiker, dass für das Bieler Strandbad ein neues Konzept erarbeitet wird. Gefordert wurde die Einrichtung von Fussballfeldern und die Prüfung eines wettkampftauglichen 50-Meter-Beckens. Und der Zugang zum Strandbad sollte auch ausserhalb der Badesaison gewährleistet werden. Mit «Agglolac plus» wolle man diesen abge-

lehnten Vorstoss auffangen, sagt Motionär und GLP-Fraktionspräsident Max Wiher.

Man habe zudem einen Kompromiss gesucht zwischen dem längst verworfenen Expo-Park und der aktuellen Agglolac-Variante, so Wiher. Bei so einem generationenübergreifenden Projekt wie Agglolac sollte es laut Wiher zudem möglich sein, dass das Stimmvolk an der Urne dereinst die Wahl zwischen mehreren Varianten habe.

Sollte diese Motion nicht durchkommen, will die GLP laut Wiher mittels einer Initiative eine Abstimmung über die Erhaltung der Wiese erzwingen.

BIEL & REGION SEITE 7**Biel****Drill für die Feuerwehr**

bk. Im Zusammenhang mit der Brandserie in Biel hat die Kantonspolizei Bern ein sogenanntes Einsatzbüro eingerichtet. Dort sollen eingehende Hinweise aus der Bevölkerung zur Brandnacht überprüft werden. In der Nacht auf Sonntag waren 18 Fahrzeuge an 16 Orten in der Stadt in Brand gesetzt worden. Den angerichteten Sachschaden beziffert die Kapo auf über 100 000 Franken.

Der Bieler Feuerwehrkommandant Didier Wicht schilderte erstmals, wie er die Geschehnisse erlebt hatte. «Der Einsatz war sehr, sehr intensiv, das war richtiger Drill für das Einsatzteam», fasste er zusammen. Und man sei nun speziell auf der Hut: «Wir sind auf Standby und haben den Pager neben dem Bett.»

Die SVP Biel versucht derweil, aus den Bränden politisches Kapital zu schlagen. In einer Medienmitteilung vom Montagabend vergleicht sie diese mit den Ausschreitungen in London. Augenscheinlich, so die SVP, seien die Sicherheitsorgane Biels nicht in der Lage, auf einen solchen Gewaltakt zu reagieren und den Schutz von Bürgern und deren Eigentum sicherzustellen. Darum habe man vollstes Verständnis dafür, dass sich nicht wenige Bieler mit der Idee einer Bürgerwehr anfreunden könnten.

BIEL & REGION SEITE 7**Libyen****Rebellen kämpfen sich vor**

sda. Die Aufständischen in Libyen wollen die Hauptstadt Tripolis bis heute Dienstag unter ihre Kontrolle bringen. Ein Rebellenkämpfer in der Stadt berichtete gestern per Telefon, man erwarte, binnen 15 Stunden alle Stadtteile eingenommen zu haben. «Wir haben gesehen, wie sich die Truppen Gadhafis aus den meisten Strassen zurückgezogen haben», sagte der Kämpfer, der sich nach eigenen Angaben einige hundert Meter von der Residenz von Muammar al-Ghaddafi entfernt befand.

Nach wie vor ist unklar, wo Ghadhafi sich versteckt. Niemand wisse, wo sich Ghadhafi befinde, sagt der Chef des Übergangsrats der Aufständischen, Mustafa Abdul Dschalil, in der Rebellenhauptstadt Benghazi.

Die Staatengemeinschaft geht mehrheitlich davon aus, dass das Ghadhafi-Regime bald zusammenbricht. Frankreich kündigte ein Treffen der Libyen-Kontaktgruppe an, um einen Fahrplan für Libyen auszuarbeiten. Präsident Nicolas Sarkozy lud Dschalil für morgen nach Paris ein. Die EU erklärte, man werde Libyen beim Übergang zu einer Demokratie und dem Wiederaufbau unterstützen, sofern die Libyer dies wünschten.

TAGESTHEMA SEITE 2

Zahl der Entlassungen um 80 reduziert

Am Freitag kündigte **Swissmetal** an, 268

Personen zu entlassen.

Gestern hiess es, dass 80 Entlassungen weniger notwendig seien.

sda. 182 Mitarbeiter des Buntmetallverarbeiters Swissmetal erhalten die Kündigung. Dies teilte das Unternehmen mit, nachdem es sich mit der kreditgebenden Bank BNP Paribas und dem provisorischen Sachwalter über die Zukunft der Fabrik in Dornach geeinigt hatte.

Die Kündigungen seien für den Fortbestand des Unternehmens

unabdingbar, schrieb Swissmetal weiter. Ausserdem behält sich das Unternehmen vor, für die verbleibenden Mitarbeiter um Kurzarbeit nachzusuchen. Noch am Freitag hatte Swissmetal angekündigt, am Standort Dornach 268 Stellen zu streichen. Aus Protest gegen diesen Entscheid traten die Angestellten der Fabrik gestern in einen Streik.

Man bedaure die Entlassungen sehr, sagte Beda Moor, Branchenverantwortlicher für die Metallindustrie bei der Gewerkschaft Unia, nach Bekanntgabe der Kündigungen. Die Unia nennt den Entscheid falsch und voreilig.

WIRTSCHAFT SEITE 5

Gluthitze nach dem Dauerregen

SEELAND Die Hitzetage hinterlassen Spuren: Bei Rütli verdorrte ein ganzes Feld mit Sonnenblumen (im Bild), schwitzende Menschen erfrischen sich im Wasser, und

die Tiere suchen Schatten, wie die BT-Fotografen dokumentieren. **bt/Bild: Peter Samuel Jaggi**

SEELAND SEITE 13